

Eintauchen in die Welt der Waldgeister

Zwischen Efeu und Moos wächst eine Feenlandschaft von Regina Klingler



Regina Klingler und ihr Freund Patrick erweitern die Feenlandschaft im Garten stets.

– Fotos: Kaiser

Ob ausgedehnter Park oder Oase auf engstem Raum, ob florale Pracht oder klare Linien – Gärten sind so vielfältig wie ihre Besitzer. Weil der Tag der offenen Gartentür heuer wegen Corona ausfällt, stellen wir einige besonders sehenswerte Gärten im Landkreis vor.



Von Teresa Kaiser

Simbach. Der Garten von Regina Klingler (37) in der Sudetenstraße in Simbach gehört den Waldgeistern. Kobolde turnen über eine Hängebrücke, zwei andere schlafen auf einem Zweig. Zwischen Efeuranken schaukelt eine Fee, eine andere macht es sich im Moos neben einem Einhorn gemütlich.

Alles hat im vergangenen Jahr angefangen. In einem Baumarkt hat Regina Klingler ein kleines Häuschen mit Blätterdach ent-

deckt. Immer wieder sieht sie beim Einkaufen etwas, das in ihre Miniaturwelt passen könnte. Immer wieder bekommt sie Figuren oder Häuschen geschenkt. Zum Muttertag hat ihr Freund Patrick eine Hängebrücke aus Ästen gebaut. Ihre Arbeitskollegin hat eine kleine Hollywoodschaukel gebastelt. So ist die Feenlandschaft entstanden.

„Sie wächst und wächst“, sagt Regina Klingler und lacht. In ihre braunen Haare hat sie einen Blumenkranz geflochten. Sie hat leuchtend blaue Augen und trägt ein königsblaues Maxikleid, ist selbst eine Fee im eigenen Garten.

Vor 20 Jahren hat sie eine Ausbildung zur Gärtnerin gemacht. Sie habe sich schon immer für Pflanzen interes-



Zwei müde Kobolde schlafen auf einem Ast.

siert, vor allem für ihre mystische Seite. Als ihre Tochter noch klein war – sie ist heute 15 Jahre alt – haben sie zusammen viele Kinderbücher über Waldwesen gelesen und sind auch oft in den Wald gegangen – um Feen zu suchen. Im Gegensatz zu Elfen haben Feen Flügel und keine spitzen Ohren, erklärt Regina Klingler.

Inzwischen habe sie die ganze Familie mit ihrem Hobby angesteckt, sagt sie. Sogar ihr Freund Patrick findet es nicht mehr so schlimm. „Am Anfang hat er immer gefragt: Wie groß wird das noch?“ Regina Klingler lacht. Die Tochter bastelt zwar nicht mit, aber auch ihr gefalle die kleine Deko-Landschaft.

Einmal, erinnert sich Regina Klingler, war sie mit ihrem Freund im Wald unterwegs. Und sie hat einen Baumstumpf gesehen. Einen Baumstumpf, der perfekt für ihren Feengarten wäre. Also hat ihn ihr Freund auf seinen Schultern zum Auto getragen. Besonders schön findet sie eine Holztür, die in einen Erdhügel eingearbeitet ist. Sie ist verziert mit eisernen Beschlägen, rosa Blumen und goldenen Ornamenten.

Im Winter baut Regina Klingler die Feenlandschaft ab. Auch im Sommer kommt mal was dazwischen: Gerne trampeln Igel durch die Gassen der Waldgeister und Vögel bauen mit dem Moos die Landschaft um. Aber für ein solches Projekt braucht man keinen riesigen Garten, findet Regina Klingler. Das könne man auch auf einem Balkon machen.

„Irgendwann muss natürlich Schluss sein, das ist schon klar“, sagt die Gartenbesitzerin. Aber noch hat sie ein bisschen Platz. An den Baumstumpf sollen Podeste und Türen kommen, er soll aussehen wie ein Hochhaus. „Gartenzwerge find ich auch cool“, bemerkt Regina Klingler. Im Hintergrund plätschert das Wasser eines Springbrunnens. „Aber das hat halt jeder.“



Eines der Miniaturhäuser im Feenparadies.



Diese Tür mag Regina Klingler besonders.

Haben auch Sie einen besonders sehenswerten Garten? Dann melden Sie sich bei der Redaktion Simbach unter ☎ 08571/605720 oder per E-Mail unter red.simbach@pnp.de.